

Organtransplantation - Was bedeutet das für uns?

09.12.2019, 12:50 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Stiftung Rosenkreuz*

Am Freitag, den 13. Dezember 2019 um 19.00 h findet im Uniclub Bonn, Konviktr. 9, eine aktuelle Vortragsveranstaltung statt.

Anlass ist die umstrittene Reform der Organspende zur Einführung der Widerspruchslösung seitens der Bundesregierung. An diesem Abend werden ein ehemaliger Krankenpfleger sowie eine Fachärztin für Innere Medizin sprechen und sich zu unterschiedlichen Aspekten der Organtransplantation äußern. Die Beiträge werden aus ganzheitlicher Sicht beleuchtet, da der menschliche Körper mehr ist als die Summe seiner Organe.

Vor allem wird die kritische Frage des Hirntods in den Focus gestellt, um zu verdeutlichen, dass mit der bestehenden Definition dieses Zeitpunkts der Mensch als Ganzes durchaus nicht "tot" ist und Organe nur in noch lebendem Zustand entnommen werden können. Dieser Grenzbereich ist die Dunkelzone, in der sich die engagierten Mediziner bewegen, die es zu hinterfragen gilt.

Weitere Gesichtspunkte werden sein

- Kann der Spender bei der Organentnahme noch etwas spüren?
- Kommt es beim Empfänger zu Veränderungen in der Persönlichkeit?
- Was geschieht im Sterbeprozess?
- Haben Organe eine Speicherfunktion der persönlichen Lebenserfahrungen?
- Dienen diese Informationen der nachtödlichen Lebensauswertung?
- Können tausendfach publizierte Nahtoderfahrungen hier hilfreiche Aufschlüsse geben?

Für die persönliche Entscheidungsfindung ist es wichtig, über die medizintechnische Machbarkeit hinaus zahlreiche weitere Aspekte und Erfahrungsberichte zu kennen. Die Veranstaltung soll der Vermittlung neuer Impulse zur fundierten Entscheidungshilfe beitragen.

Es wird ausreichend Raum für Fragen an die Referenten gegeben.

Weitere Informationen zu den Referenten unter www.Stiftung-Rosenkreuz.org

Portrait

Zweck der Stiftung ist die Förderung und Verbreitung des christlich-gnostischen und dabei insbesondere des hermetisch-rosenkreuzerischen und verwandten Gedankenguts. Grundlagen sind insbesondere die Bibel sowie andere christliche, gnostische und hermetisch-rosenkreuzerische Literatur der Weltgeschichte als Zeugnis einer universellen Lehre.

Die Stiftung will einen Beitrag leisten, um das, was an der Wiege unserer Kultur rund um das Mittelmeer als spiritueller Lichtimpuls so machtvoll aufleuchtete, in der heutigen Zeitenwende möglichst vielen Menschen nahe zu bringen. Wir erleben heute eine gewaltige Wissensexplosion; doch sie vergrößert eher die Problematik unseres Daseins. Mehr denn je benötigen wir zugleich das innere Wissen, das Urwissen über den Sinn unseres Daseins, um in verantworteter Weise die Zukunft bewältigen zu können.

So will die Stiftung ein Forum der Begegnung sein

für spirituell ausgerichtete Gruppen, die dem gnostischen, hermetischen, urchristlichen Erbe nahe stehen; in

gemeinsamen Veranstaltungen können sie Verbindendes und Unterschiedliches in Anschauung und Weg entdecken und wertschätzen;

für Wissenschaftler, welche die Gebiete der Gnosis, Hermetik oder des Urchristentums entweder unmittelbar erforschen oder, wie im Bereich der Naturwissenschaften, bedeutsame Berührungspunkte dazu haben;

für jeden, der an spirituellen Themen interessiert ist und für seinen Lebensweg innere Orientierung sucht.

Zu diesem Zweck fördert die Stiftung entsprechende Vortragsveranstaltungen, Symposien, Foren, Ausstellungen, Veröffentlichungen und Beiträge in den Medien.

News-ID: 1070456 • Views: 493 (Stand: 08.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1070456/Organtransplantation-Was-bedeutet-das-fuer-uns.html>